

Zeitschrift: Archives des sciences [1948-1980]
Herausgeber: Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève
Band: 32 (1979)
Heft: 1-3

Artikel: Neue und interessante Milben aus dem Genfer Museum XL : fünf neue Histiostoma-Arten aus Kamerun (Acari, Anoetidae)
Autor: Mahunka, S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-739906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUE UND INTERESSANTE MILBEN AUS DEM
GENFER MUSEUM XL¹ FÜNF NEUE
HISTIOSTOMA-ARTEN AUS KAMERUN
(ACARI: ANOETIDAE)

VON

S. MAHUNKA

In der Arthropoden-Sammlung des Naturhistorischen Museums, Genf, befinden sich zahlreiche Acariden- und Anoetiden-Deutonymphen, die von verschiedenen, sich in der Sammlung des Museums befindenden Insekten und Arthropoden abgewaschen wurden. Unter anderem konnten von den in Kamerun von Prof. J.-L. Amiet gesammelten Opilioniden und Chilopoden mehrere Anoetiden-Deutonymphen erbeutet werden. Sie werden in der vorliegenden Arbeit gemeldet.

Für die Vorbereitung und Überlassung dieses Materials spreche ich auch an dieser Stelle Herrn Dr. B. Hauser, Konservator der Arthropoden Sammlung des Genfer Museums, meinen besten Dank aus.

Fundorte

- Ca/1: Région de Yaoundé: Forêt d'Ototomo, 5.II.1967 (sur Opilions)
- Ca/38: Région de Yaoundé: Vallée de la Lékié, 850–900 m, forêt, 5.IV.1969 (sur Opilions)
- Ca/55: Région de Yaoundé: Mt. Nkolodon, 1150 m, litière, 10.X.1969 (sur Opilions)
- Ca/62: Région de Yaoundé: Nkolodou, vallée de la Lékié, env. 800 m, litière, 6.XII.1959 (sur Opilions)
- Ca/75: Région de Yaoundé: Forêt d'Ototomo, fossés, litière de feuilles mortes, 25.IV.1970 (sur Opilions)

¹ XX. Contribution to the Oribatid Fauna of SE Asia (Acari, Oribatida). (*Revue suisse Zool.*, 84: 247-274, 1977).

- Ca/85: Région de Yaoundé: Kala, 800–850 m, forêt, sol, 19.X.1968 (sur Chilopodes)
- Ca/88: Région de Yaoundé: Mt. Ngoa-Ekélé, 900–1000 m, forêt, feuilles et souches, 7.XI.1968 (sur Chilopodes)
- Ca/93: Région de Yaoundé: Nkolkomou, bananeraie, env. 850 m, feuilles mortes, 30.XI.1968 (sur Chilopodes)
- Ca/105: Région de Yaoundé: Nkolkomou, bananeraie, env. 850 m, feuilles mortes, 10.III.1969 (sur Chilopodes)
- Ca/134: Région de Yaoundé: Mt. Kala, 1100 m, litières de feuilles mortes, 2.IV.1970 (sur Chilopodes)

Histiostoma amieti sp. nov.

Dimensionen: Länge: 170–184 μ , Breite: 100–114 μ .

Habitus: Rostralteil des Prodorsum abgerundet, daneben zwei grosse Einbuchtungen. Körper an der vorderen Ecke des Notogasters am breitesten, nach hinten zu sich langsam verschmälernd. Oberfläche des Notogasters fein gerunzelt, jedoch schlecht sichtbar.

Dorsalansicht (Abb. 1): Von den Prodorsumhaaren c_2 viel länger als c_1 , letztere stehen etwas vor den ersteren. Sämtliche Notogastralhaare kurz, aber gut sichtbar.

Ventralansicht (Abb. 2): Infracapitulum des Gnathosoma (Abb. 5) sehr lang, Solenidien kaum länger als diese. Von den gut entwickelten Apodemen *sp. sa.* kurz, *ap. 2* erreichen die *ap. sp.* kurz, *ap. 2* erreichen *ap. 3*; weder *sp. 2* noch *ap. sej.* in der Mitte verschmolzen, aber *ap. 2* und *ap. 3* bilden einen Bogen miteinander. Das *ap. sp.* vorne gegabelt. Zwischen den Epimeren ein kleiner Fleck punktiert. Auf den 1., 3. und 4. Epimeren befindet sich je ein grosser Saugnapf. Die auf den 4. Epimeren stehenden Saugnäpfe sind viel grösser als die vorherigen. Saugnapfplatte sehr gross, alle Saugnäpfe gut entwickelt.

Beine: Alle Beine sehr lang, 1. Bein so lang wie der Körper. Hafthaar des 1. Beines (Abb. 4) gross. Zwischen den tibiotarsalen Solenidien fast kein Längenunterschied vorhanden. Auf den 2. Beinen (Abb. 3) ω_1 viel länger als φ_1 . Auf dem 3. und 4. Bein (Abb. 6, 7) steht ein langes, einfaches Endhaar.

Untersuchungsmaterial: Holotypus: Ca/75, 2 Paratypen: Fundort wie beim Holotypus. Holotypus und 1 Paratypus werden in der Sammlung des Natur-

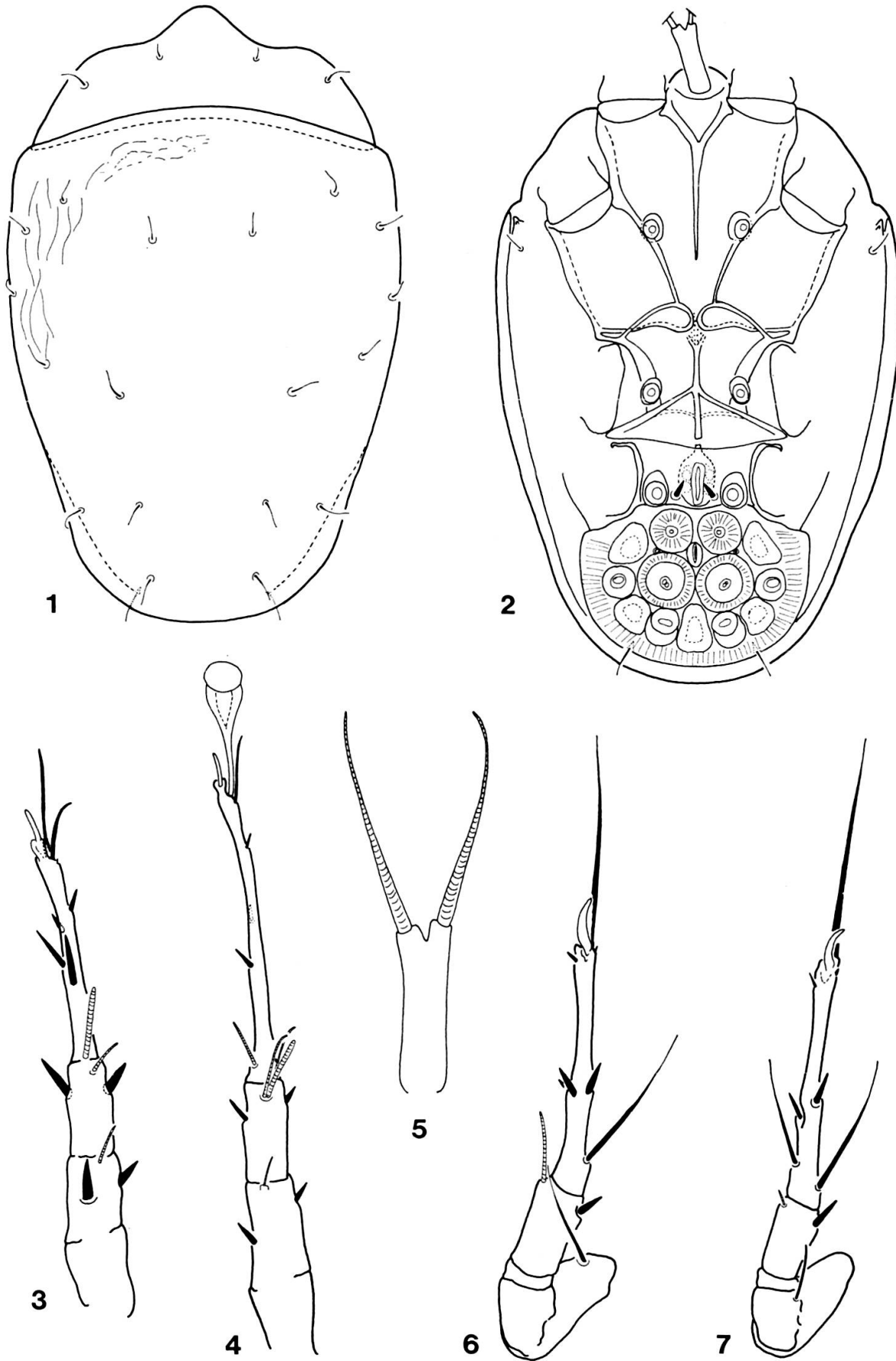


ABB. 1-7. *Histiostoma amieti* sp. nov.: 1 = Dorsalansicht, 2 = Ventralansicht, 3 = Bein II., 4 = Bein I., 5 = Gnathosoma, 6 = Bein III., 7 = Bein IV.

historischen Museums, Genf, 1 Paratypus in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest unter Inventarnummer 419-PA-78 aufbewahrt.

Bemerkungen: Diese Art ist durch die Form der Apodemen gekennzeichnet, wodurch sie der Art *Histiostoma furcata* Mahunka, 1975 ähnelt, aber in anderen Merkmalen bestehen zwischen den beiden Arten grosse Unterschiede. Die neue Art benenne ich zu Ehren von Herrn Prof. J.-L. Amiet, der dieses interessante Material gesammelt hat.

***Histiostoma camerunensis* sp. n.**

Dimensionen: Länge: 134–196 μ , Breite: 86–104 μ .

Habitus: Verkehrt eiförmig, aber vorderer Rand des Körpers ein wenig zugespitzt. Auf der Oberfläche des Körpers keine Skulptur.

Dorsalansicht (Abb. 8): In der Dorsosejugalregion befindet sich ein aus Linien bestehendes dickes Querband. Peritremen gut sichtbar, diesen entlang auch eine dünne Linie sichtbar. Haare des Prodorsum etwas länger als Haare des Hysterosoma.

Ventralansicht (Abb. 9): Infracapitulum des Gnathosoma (Abb. 11) ziegel-förmig, ungefähr dreimal so lang wie breit. Solenidien lang. Apodemen der vorderen Sternalplatte lang, gut entwickelt, sie bilden hier ein geschlossenes Netz. Auf der hinteren Sternplatte *ap. sm.* und *ap. sp.* verschieden. Auf der 1. und 3. Sternalplatte und neben der Genitalöffnung befindet sich je ein Saugnapf. Alle gleich lang. Haftplatte normal entwickelt.

Beine: Hafthaare des 1. Beines (Abb. 12) löffelförmig. Von den Solenidien φ_1 kaum länger als ε , φ_2 viel dicker als ω_1 , δ_1 winzig. Auf dem 2. Bein ω_1 gros, φ_1 viel kürzer und dünner. δ_1 am Ende keulenförmig verdickt. Auf dem Tarsus des 3. Beines (Abb. 13) ein kurzes, aber etwas verbreitetes Endhaar, auf dem 4. Tarsus (Abb. 14) ein längeres, aber dünnes Endhaar.

Untersuchungsmaterial: Holotypus: Ca/93, 6 Paratypen: Fundort wie beim Holotypus, 2 Paratypen: Ca/85, 1 Paratypus: Ca/134 Holotypus und 7 Paratypen werden in der Sammlung des Naturhistorischen Museums, Genf, 2 Paratypen in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest unter Inventarnummer 360-PA-78 aufbewahrt.

Bemerkungen: Die gut sichtbaren Peritremen, die auf der vorderen Sternalplatte ein geschlossenes Netz bildenden Apodemen und die Verhältnisse der Solenidien des 1. und 2. Beines — als Merkmalkombination — unterscheiden die neue Art von allen bisher bekannten Arten.

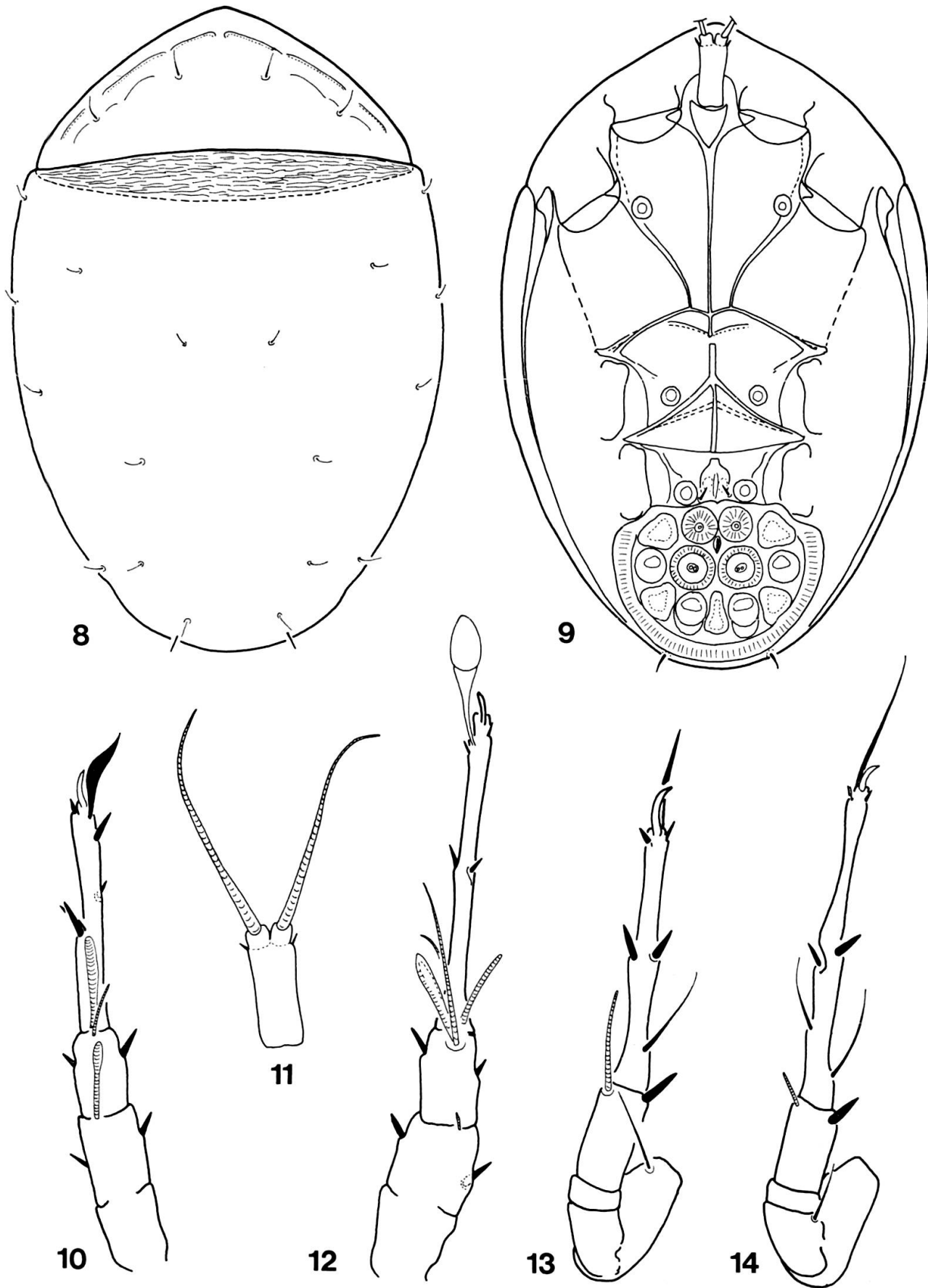


ABB. 8-14. *Histiostoma camerunensis* sp. nov.: 8 = Dorsalansicht,
 9 = Ventralansicht, 10 = Bein II., 11 = Gnathosoma, 12 = Bein I.,
 13 = Bein III., 14 = Bein IV.

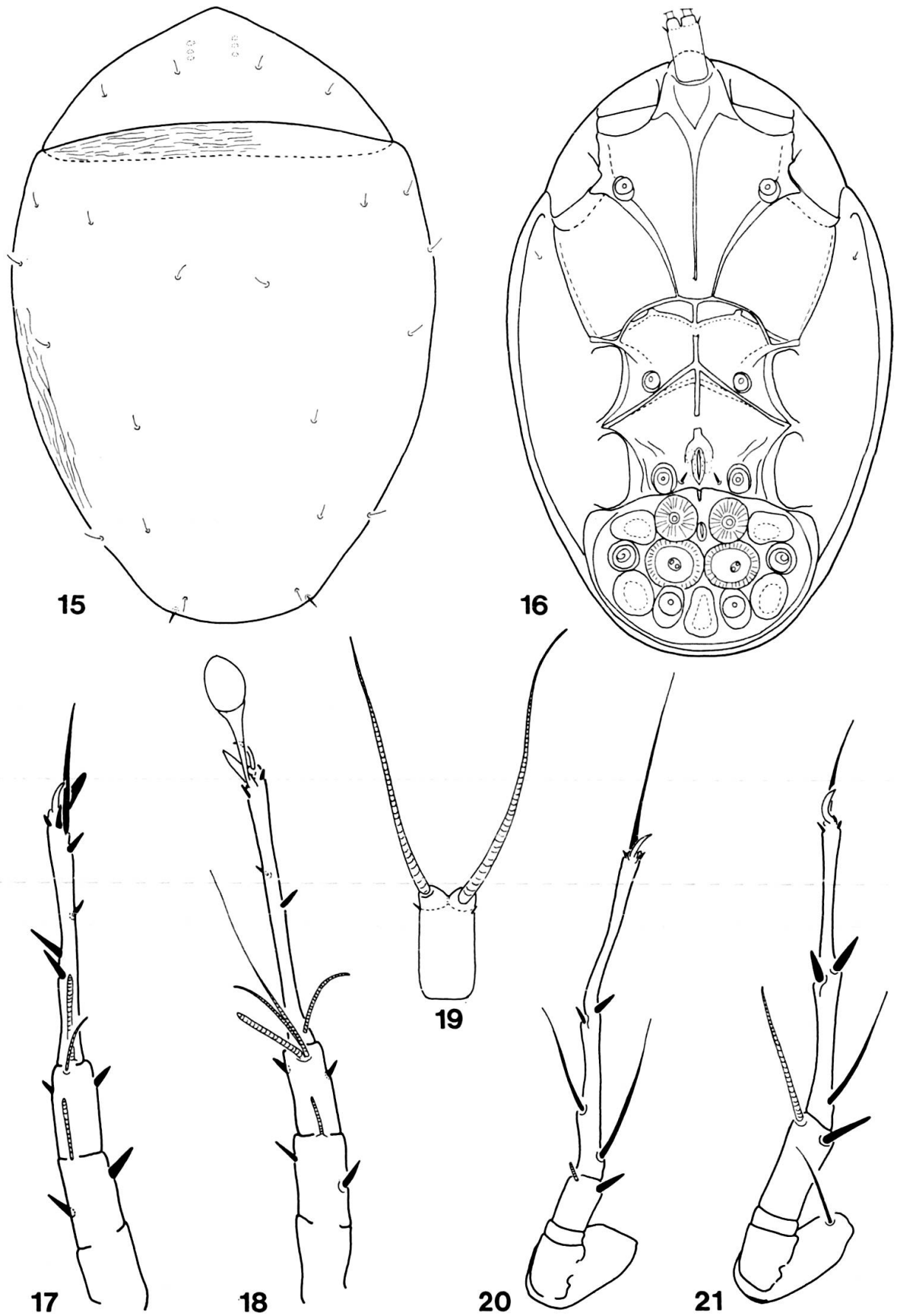


ABB. 15-21. *Histiostoma chilophila* sp. nov.: 15 = Dorsalansicht, 16 = Ventralansicht, 17 = Bein II., 18 = Bein I., 19 = Gnathosoma, 20 = Bein IV., 21 = Bein III.

Histiostoma chilopophila sp. n.

Dimensionen: Länge: 154–162 μ , Breite: 102–107 μ .

Habitus: Prodorsum mit schwacher Spitze, dadurch Körper verkehrt eiförmig. Auf dem Prodorsum befinden sich einige kaum sichtbare Flecken, Notogaster seitlich mit einigen länglichen Runzeln.

Dorsalansicht (Abb. 15): Sämtliche Dorsalhaare winzig, mit Ausnahme des h_1 Haares dünn, gebogen. Das p_1 steht etwas vor p_2 . Dorsejugal-Skulptur gut sichtbar, bestehend aus kurzen Linien.

Ventralansicht (Abb. 16): Infracapitulum des Gnathosoma (Abb. 19) rechteckig. Palpen sind gut abgesondert. Vorderes Sternalapodema (*ap. sa.*) endet frei, weit vom Bogen der 3. Apodemen. Auf den Sejugalapodemen befindet sich je ein Knötchen. Sie sind gut sichtbar, sowie auch *ap. sec.* Auf den 1., 3. und 4. Epimeren je ein Saugnapf, von denen die letzteren viel grösser als die anderen zwei Paare sind. Saugnapfplatte gross, sämtliche Saugnäpfe gut entwickelt.

Beine: Auf dem 1. Bein (Abb. 18) ein löffelförmiges, auf dem 2. Bein (Abb. 17) ein ganz dünnes Hafthaar. Alle Solenidien des 1. Beines lang, ε länger als ω_2 und φ_2 . Das φ_1 auf dem 2. Bein viel länger als φ_1 . Endhaar des 3. Beines (Abb. 21) viel kürzer als am 4. Bein (Abb. 20).

Untersuchungsmaterial: Holotypus: Ca/88, 3 Paratypen: Fundort wie beim Holotypus. Holotypus und 2 Paratypen werden in der Sammlung des Naturhistorischen Museums, Genf, 1 Paratypus in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest unter Inventarnummer 421-PA-78 aufbewahrt.

Bemerkung: Die neue Art ist durch das dünne Hafthaar des 2. Beines, durch die Apodemen-Formen und durch die Endhaare des 3. und 4. Beines gekennzeichnet. Diese Merkmalkombination kommt bei den bisher bekannten Arten nicht vor.

Histiostoma impressum Mahunka, 1963 (Abb. 22-28)

Fundorte: Ca/1; Ca/55; Ca/105.

Histiostoma lekiensis sp. nov.

Dimensionen: Länge: 180 μ , Breite: 76 μ .

Habitus: Prodorsum vorne breit abgerundet, Notogaster sich seitlich nach hinten verschmälernd.

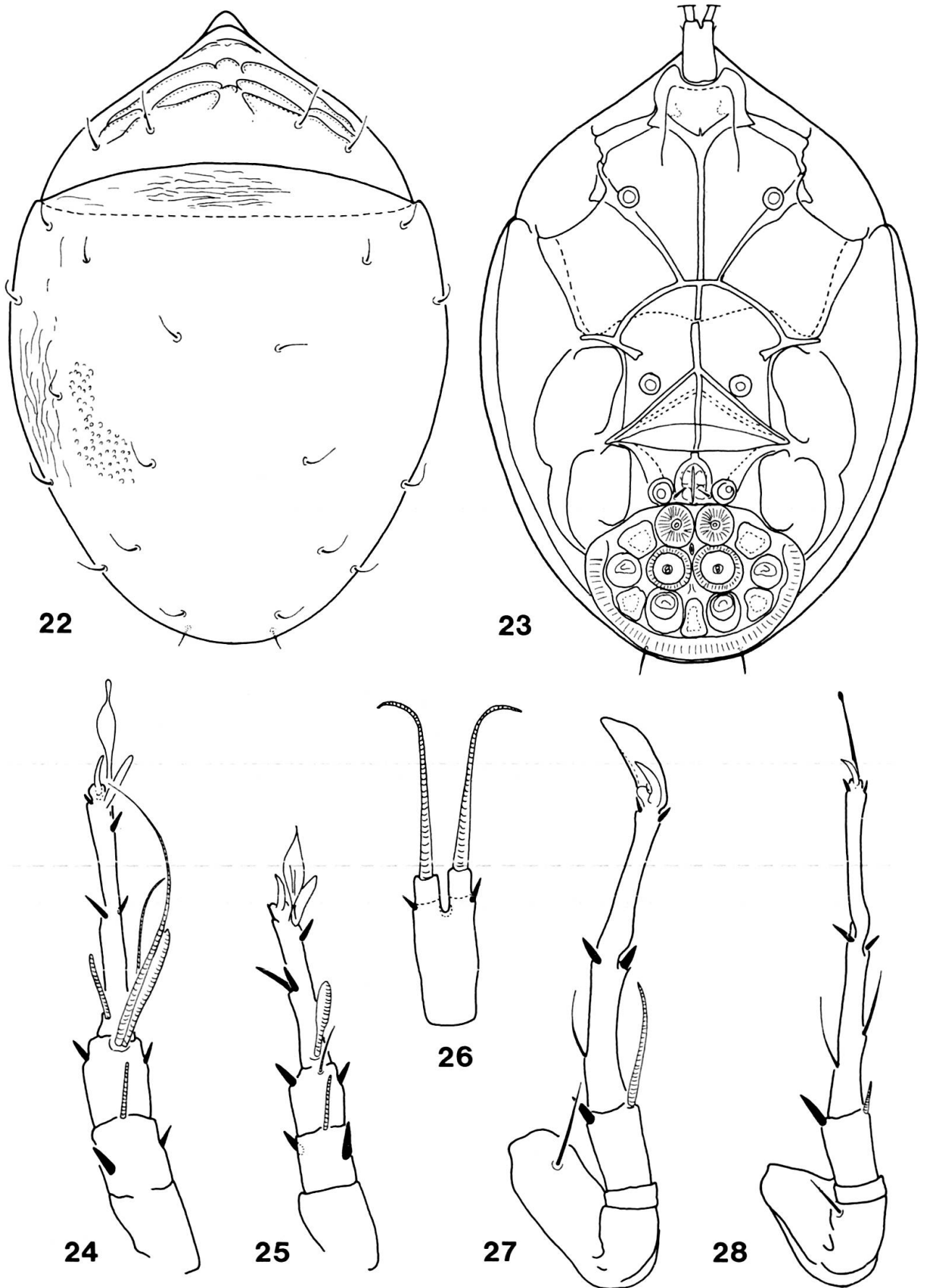


ABB. 22-28. *Histiostoma impressum* sp. nov.: 22 = Dorsalansicht, 23 = Ventralansicht, 24 = Bein I., 25 = Bein II., 26 = Gnathosoma, 27 = Bein III., 28 = Bein IV.

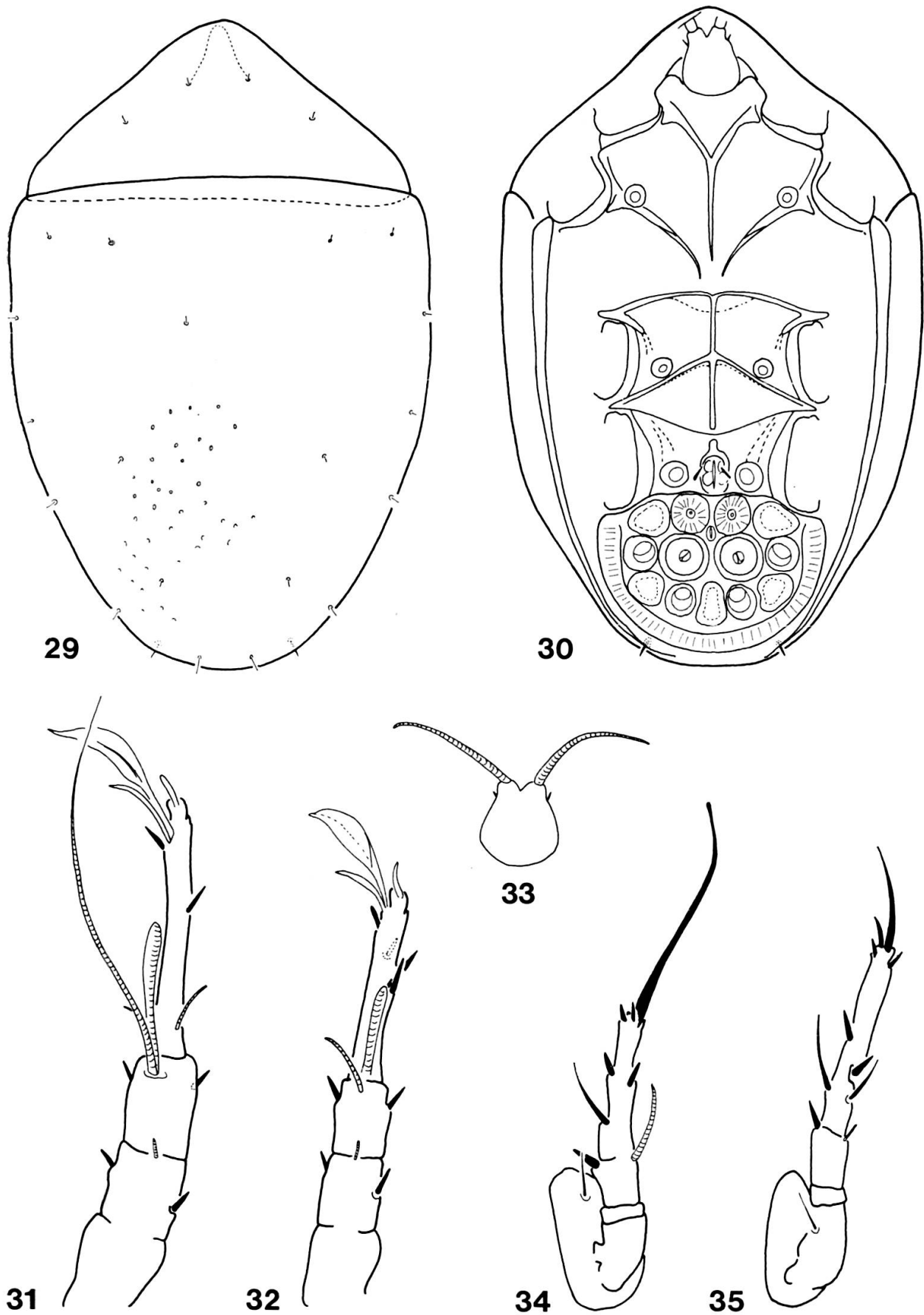


ABB. 29-35. *Histiostoma lekiensis* sp. nov.: 29 = Dorsalansicht, 30 = Ventralansicht, 31 = Bein I., 32 = Bein II., 33 = Gnathosoma, 34 = Bein III., 35 = Bein IV.

Dorsalansicht (Abb. 29): Sämtliche Dorsalhaare winzig, kaum sichtbar. Dorsalfläche des Notogaster mit Foveolen skulptiert. In der Dorsosejugalregion befindet sich keine Skulptur.

Ventralansicht (Abb. 30): Infracapitulum des Gnathosoma (Abb. 33) sehr breit, kurz, fast kugelförmig. Palpen und Solenidien auch kurz, Solenidien gebogen. Apodemen auf dem vorderen Sternalschild enden frei, auf dem hinteren Sternalschild bilden sie ein geschlossenes Netz. Auf den 1. und 3. Epimeren befindet sich je ein Saugnapf, auch neben der Genitalöffnung gibt es ein Paar, aber es ist grösser, als das auf den Epimeren.

Beine: Hafthaar des 1. Beines (Abb. 31) sehr gross, blattförmig. Von den Solenidien des 1. Beines φ_1 am längsten, es reicht weit über das Ende des Tarsus hinaus. ω_1 ganz kurz und dünn, kürzer als ε , δ des 1. Genu auch sehr kurz, nur $1/5$ so lang wie Genu. Von den Solenidien des 2. Beines (Abb. 32) ω_1 am längsten. Krallen des 3. und 4. Beines (Abb. 34–35) kurz, neben beiden entspringt ein Schlepphaar. Haar des 3. Beines sehr lang, länger als Tarsus. Am Ende etwas verdickt.

Untersuchungsmaterial: Holotypus: Ca/62, Holotypus wird in der Sammlung des Naturhistorischen Museum, Genf aufbewahrt.

Bemerkung: Aufgrund der Form des Gnathosoma und der Haare des Beines steht diese neue Art ganz allein.

Histiostoma striatum Mahunka, 1963

Fundort: Ca/38.

Histiostoma variabilis sp. nov.

Dimensionen: Länge: 112–130 μ , Breite: 72–84 μ .

Habitus: Regelmässig eiförmig. Propodosoma abgerundet, kein separiertes Rostrum vorhanden. Oberfläche des Körpers ohne auffallende Skulptur.

Dorsalansicht (Abb. 36): Haare des Prodorsum etwas länger als die Notogastralhaare, erreichen jedoch den Vorderrand des Körpers nicht. In der Dorsosejugalregion ist eine aus Linien bestehende Skulptur sichtbar.

Ventralansicht (Abb. 37): Infracapitulum des Gnathosoma (Abb. 40) sich nach vorne verschmälernd. Beim Basalteil am breitesten. Palpen kurz, Solenidien mehr als doppelt so lang wie Infracapitulum. Apodemen gut entwickelt, *ap. sa.* endet frei, die 2. und 3. Apodemen vorschmolzen. Auf den 1. und 3. Epimeren befindet sich je ein Saugnapf, auch neben der Genitalöffnung befindet sich ein

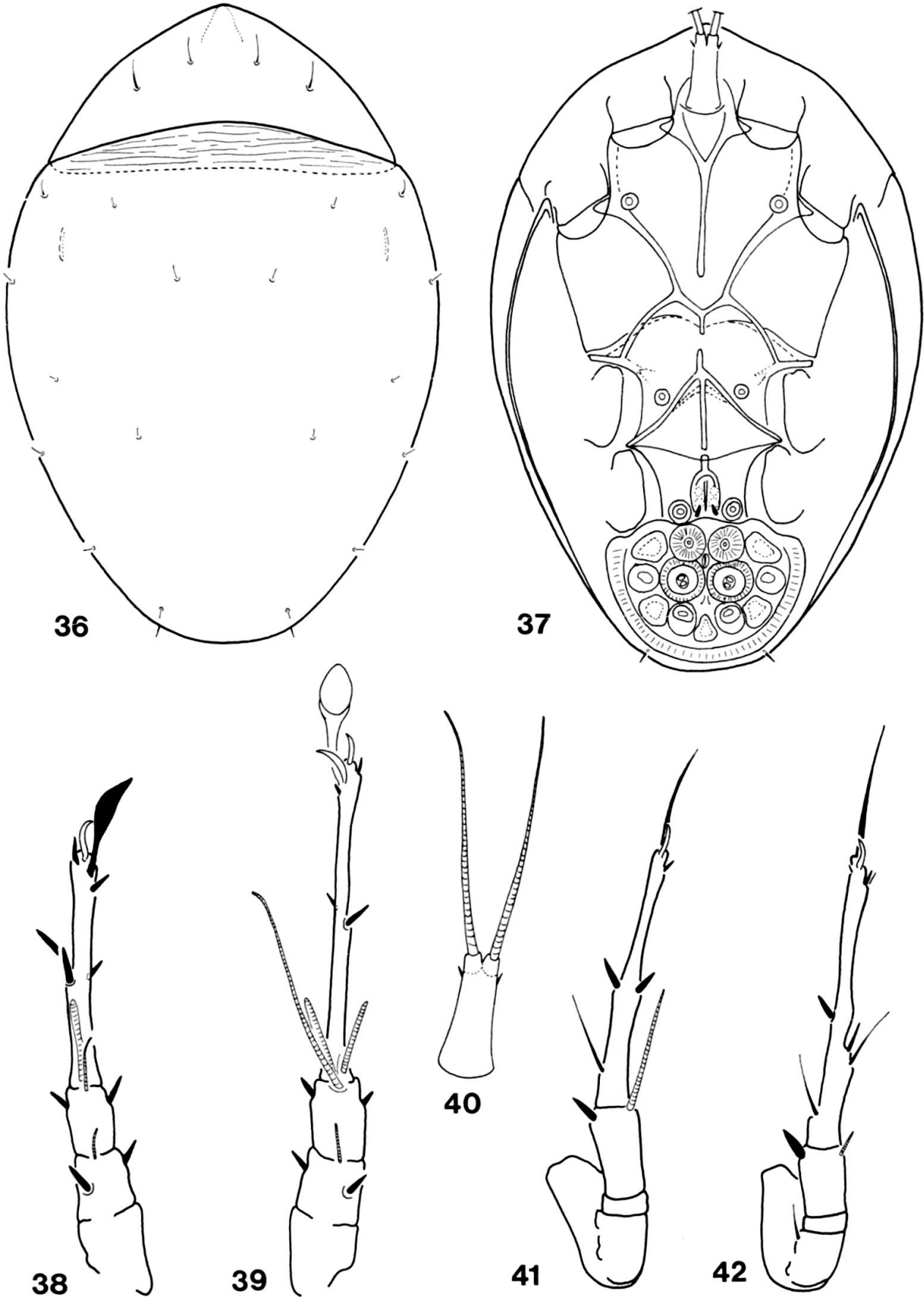


ABB. 36-42. *Histiostoma variabilis* sp. nov.: 36 = Dorsalansicht, 37 = Ventralansicht, 38 = Bein II., 39 = Bein I., 40 = Gnathosoma, 41 = Bein III., 42 = Bein IV.

Paar, aber diese Saugnäpfe sind grösser als die, auf den Epimeren. Haftplatte normal entwickelt.

Beine: Von den Solenidien des 1. Beines (Abb. 39) ε winzig, kaum sichtbar. ω_1 und φ_2 ähneln sich, φ_1 reicht kaum über die 1. Haare des Tarsus. Von den Solenidien des 2. Beines (Abb. 38) ω_1 viel länger als φ_1 . Die Endhaare der 3. und 4. Beine (Abb. 41 und 42) einfach, fadenförmig.

Untersuchungsmaterial: Holotypus: Ca/93, 4 Paratypen: Fundort wie bei Holotypus. 2 Paratypen: Ca/88. Holotypus und 4 Paratypen werden in der Sammlung des Naturhistorischen Museums, Genf, 2 Paratypen in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest unter Inventar-nummer 422-PA-78 aufbewahrt.

Bemerkung: Die neue Art ist durch die Form der Apodemen und durch die Form des Gnathosoma gekennzeichnet. Aufgrund dieser Merkmalkombination kann sie von den bisher bekannten Arten gut unterschieden werden.

LITERATUR

- HUGHES, R. D. and JACKSON, C. 1958: A review of the Anoetidae (Acari). *Virg. Journ. Sci.*, 9: 5-198.
MAHUNKA, S. 1963: Neue Anoetiden und Acariden (Acari) aus Angola. *Publ. Cult. Co. Diam. Ang., Lisboa*, 63: 25-44.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Sandor Mahunka
Zoologische Abteilung des
Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums
Baross utca 13
H-1088 Budapest
Ungarn
